

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 99/2005

Sitzung vom 29. Juni 2005

942. Anfrage (Auswirkungen zunehmender Umverteilung durch den Kantonalen Finanzausgleich auf den Finanzhaushalt des Kantons Zürich)

Die Kantonsräte Dr. Beat Walti, Erlenbach, Gaston Guex, Zumikon, und Ruedi Hatt, Richterswil, haben am 4. April 2005 folgende Anfrage eingereicht:

Mit Vorlage 4247 beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, die Abgaben finanzstarker Gemeinden zuhanden des horizontalen Finanzausgleiches (mittels Abänderung der Berechnungsfaktoren gemäss § 18 des Finanzausgleichsgesetzes) signifikant zu erhöhen (von rund 247 Mio. Franken auf etwa 271 Mio. Franken jährlich). Erklärtes Ziel dieser Massnahme ist es, eine bestimmte Anzahl dieser Gemeinden durch solche Mehrbelastungen zur Anhebung ihrer (tiefen) Steuerfüsse zu zwingen.

Die finanzielle Solidarität der finanzstärkeren mit den finanzschwächeren Gemeinden als grundsätzliches Ziel des kantonalen Finanzausgleiches ist eine Selbstverständlichkeit. Das beantragte Vorgehen steht auch mit der gegenwärtigen gesetzlichen Regelung zur Eindämmung der Ungleichheit (Disparität) der Steuerfüsse im Kanton im Einklang. Hingegen stellt sich die Frage, wo die «nachhaltige» Grenze der Mittelabschöpfung durch den horizontalen Finanzausgleich liegt, ab welcher die Auswirkungen der Mehrbelastung finanzstarker Gemeinden (und insbesondere deren Steuererhöhungen) allenfalls das Steuersubstrat des Kantons schwächen: So ist anzunehmen, dass dem Kanton erhebliche Ausfälle bei der Staatssteuer entstehen würden, wenn nur schon relativ wenige, aber sehr steuerkräftige Steuerzahlende finanzstarker Gemeinden infolge Anhebung tiefer Gemeinde-Steuerfüsse aus dem Kanton wegziehen würden (z. B. nach Schwyz oder Zug). Damit würden gleichzeitig auch absolut weniger Mittel für die Finanzierung des horizontalen Finanzausgleiches zwischen den Gemeinden zur Verfügung stehen. Weil der Kanton Zürich im offenen (nationalen und internationalen) Wettbewerb der Steuerstandort steht, würde so die gut gemeinte Verringerung der Steuerfussungleichheiten letztlich allseits nur Verlierer produzieren.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Gemeinden im Kanton Zürich haben in den letzten fünf Jahren welche Beträge an den horizontalen Finanzausgleich (Ausgleichsfonds gemäss §§9ff. FAG) beigetragen (in Franken), und wie viele Prozente der jeweiligen Gemeindesteuererträge machten diese Zahlungen aus?
2. Wie hoch waren die Staatssteuererträge, die dem Kanton Zürich in den letzten fünf Jahren von Steuersubjekten (natürliche Personen) zuflossen, welche in Gemeinden Wohnsitz hatten, welche Beiträge in den Ausgleichsfonds gezahlt haben; wir bitten um Angaben in Franken (absolut) und in Prozenten der Steuererträge aller natürlichen Personen (relativ) der jeweiligen Jahre?
3. Wie hoch waren die Staatssteuererträge, die dem Kanton Zürich in den letzten fünf Jahren von den Top-20 Steuerzahlenden (natürliche Personen) jeweils in allen Gemeinden zuflossen, welche Beiträge in den Ausgleichsfonds gezahlt haben; wir bitten um Angaben in Franken (absolut) und in Prozenten der Steuererträge aller natürlichen Personen (relativ) der jeweiligen Jahre?
4. Erachtet der Regierungsrat die Ergreifung von Massnahmen, die für die betroffenen Gemeinden derart einschneidend sind, allein auf Grund von Planzahlen und Simulationen als verhältnismässig?
5. Welche Kenntnisse hat der Regierungsrat über die Steuerertragsprognosen und Entwicklung der Steuerbelastung in den Kantonen Schwyz und Zug?

Auf Antrag der Direktion der Justiz und des Innern
beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Dr. Beat Walti, Erlenbach, Gaston Guex, Zumikon, und Ruedi Hatt, Richterswil, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die tabellarische Auflistung aller zahlenden Gemeinden gemäss Anhang 1–5 gibt Auskunft über die abgelieferten Beträge, die prozentualen Anteile der Ablieferungen am Steuerertrag und die prozentualen Anteile der Ablieferungen an der absoluten Steuerkraft in den Jahren 2000–2004. Die höchste Abschöpfung 2000 im Verhältnis zur Steuerkraft (Steuerertrag zu 100%) liegt bei 47,0%, 2004 liegt dieser Wert bei rund 47,9%. Der Steuerfuss der zehn wichtigsten Ablieferergemeinden lag im Jahr 2000 bei fünf Gemeinden zwischen 79 und 85% und bei fünf Gemeinden zwischen 90 und 108% und im Jahr 2004 bei neun Gemeinden zwischen 70 und 85% und bei einer Gemeinde bei 97%.

Zu Frage 2:

Aus den zahlenden Gemeinden flossen dem Kanton Zürich zwischen 28,01% und 24,32% an ordentlichen Staatssteuererträgen der natürlichen Personen zu. Der Höchststand von 28,01% wurde im Jahr 2002 erreicht. Seit 2003 gingen die Anteile leicht zurück und erreichten im Jahr 2004 einen Wert von 24,32% (Anhang 6). Absolut variierten die Staatssteuern natürlicher Personen aus Finanzausgleich zahlenden Gemeinden zwischen 696,7 Mio. Franken (2004) und 833,5 Mio. Franken (2002).

Zu Frage 3:

Die Staatssteuererträge der 20 natürlichen Personen, die am meisten Steuern zahlen und in den Gemeinden wohnhaft sind, welche Beiträge in den Ausgleichsfonds abliefern, liegen 2000 bei rund 230 Mio. Franken oder 8,19% des Gesamtertrages von natürlichen Personen. 2001 bei rund 200 Mio. Franken oder 26%, 2002 bei rund 170 Mio. Franken oder 20,4%, 2003 bei rund 171,7 Mio. Franken oder 23,2% und 2004 bei rund 148 Mio. Franken oder 5,2% des Gesamtertrages.

Zu Frage 4:

Als indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Gesunde Steuerdisparität» hat der Kantonsrat am 19. Mai 2004 einer Bestimmung im Finanzausgleichsgesetz (FAG; LS 132.1) zugestimmt, wonach mit dem Finanzausgleich die Steuerfüsse so beeinflusst werden sollen, dass sich 95% der Gemeindesteuerfüsse innerhalb von zwei Jahren in einem vom Regierungsrat festgelegten Bereich befinden. Dieser ist so zu bestimmen, dass der obere Grenzwert nicht mehr als das Anderthalbfache des unteren beträgt. Die Bestimmung trat am 1. Januar 2005 in Kraft. Bereits im laufenden Jahr wird das gesetzliche Ziel verfehlt. Bis 2006 sollte demnach ein Zusammenrücken der Steuerfüsse erreicht worden sein. Die Festlegung der Berechnungsfaktoren für die Abschöpfungen und Zuschüsse liegt in erster Linie in der Kompetenz des Kantonsrates (§ 18 Abs. 1 FAG). Aus zeitlichen Gründen – nach Vorliegen der endgültigen Datengrundlagen muss innerhalb von zwei Wochen Beschluss gefasst und Mitte August müssen die Abschöpfungen und Zuschüsse verfügt sein – konnte mit einem Antrag an den Kantonsrat nicht zugewartet werden. Für die Schätzung der Steuerkraftdaten standen die Erträge aus den ordentlichen Steuern 2004 zur Verfügung, während alle anderen Komponenten für die Steuerkraftberechnung geschätzt werden mussten. Die endgültigen Daten dürften aber nicht erheblich von den im Antrag verwendeten Schätzungen und Modellrechnungen abweichen. Es ist auch nicht zu erwarten, dass die Massnahmen, die nach Vorliegen des endgültigen Zahlenmaterials zu treffen sind, wesentlich anders ausfallen werden. Der Regierungsrat hat aber gestützt auf § 18 Abs. 2 FAG die Möglichkeit, eine allenfalls erforderliche Feinjustierung der Berech-

nungsfaktoren in eigener Kompetenz vorzunehmen. Der Vollständigkeit halber ist darauf hinzuweisen, dass der Kantonsrat die Vorlage 4247 zurückgewiesen hat.

Zu Frage 5:

Gemäss Finanzplan, Finanzstrategie und mündlicher Auskunft der Finanzverwaltung Zug stützt sich der Kanton Zug bei den Steuerertragsprognosen auf die BIP-Prognosen von Basel Economics für die Region Zug. Ferner fliessen alle verfügbaren Informationen einschliesslich der mutmasslichen Zu- und Abwanderung von natürlichen und juristischen Personen in die Schätzung ein. Für die Jahre 2005–2008 geht der Regierungsrat des Kantons Zug gemäss dem Finanzplan von einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum der Steuererträge von rund 4% aus. Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass wegen der NFA die Steuererträge und damit der Steuerfuss erhöht werden müssen. Gemäss der neuesten Globalbilanz wird die 2008 in Kraft tretende NFA den Kanton Zug mit 121 Mio. Franken belasten. Mit einiger Sicherheit wird es vor Inkraftsetzung der NFA keine Steuerfusserhöhung geben. Im Rahmen des Projekts Nachhaltige Finanzen Zug hat der Regierungsrat in seiner aktualisierten Finanzstrategie 2004–2010 vom November 2003 als eine von mehreren Massnahmen des Stabilisierungsprogrammes vorgeschlagen, den kantonalen Steuerertrag ab dem Jahr 2008 wegen der Inkraftsetzung der NFA und der damit verbundenen Belastungen um 6% zu steigern. Dies entspricht 30 Mio. Franken. Entschieden ist zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nichts. Die Notwendigkeit zur Steigerung des Steuerertrags ist von der Umsetzung anderer Sanierungsmassnahmen abhängig. Im Weiteren ist der Kanton Zug daran, die Aufgaben und Kompetenzen des Kantons und der Gemeinden zu entflechten (Projekt Zuger Finanz- und Aufgabenreform). Der Einfluss dieses Projekts auf die Steuerbelastung der Gemeinden kann noch nicht abgeschätzt werden.

Die Steuerprognosen des Kantons Schwyz beruhen gemäss Finanzplan auf den Wirtschaftsprognosen für die gesamte Schweiz von Basel Economics, der KOF und des Seco. Da die finanziellen Auswirkungen der NFA noch nicht genau quantifizierbar sind und sich die Belastungen für den Kanton Schwyz im Rahmen halten dürften, erfolgt die Steuerschätzung ohne Berücksichtigung der NFA. Der Finanzplan 2005–2008 des Kantons Schwyz geht davon aus, dass die Steuererträge der natürlichen Personen zwischen 2005 und 2008 jährlich um durchschnittlich 5,3% ansteigen; bei den Steuererträgen juristischer Personen wird mit einer Erhöhung von durchschnittlich 4,6% gerechnet. Die Steuerprognose beruht auf einem unveränderten Kantonssteuerfuss von 130%. Im Jahr 2005 sind bei den natürlichen Personen 2% Zuschlag enthalten, um die Anpassung der Vermögenssteuerwerte bei den nicht

landwirtschaftlichen Grundstücken abzubilden. In Bezug auf den innerkantonalen Finanzausgleich ist laut Auskunft der Finanzdirektion Schwyz davon auszugehen, dass die «reichen» Gemeinden wie Freienbach oder Wollerau ihre Steuersätze (leicht) anheben werden und die «ärmeren» Gemeinden die Steuersätze (leicht) senken werden. Da der Kanton Schwyz für die kommenden Jahre Aufwandüberschüsse budgetiert, vermindert sich das Eigenkapital von Jahr zu Jahr. Daher ist auch im Kanton Schwyz mittelfristig eine Erhöhung des kantonalen Steuerfusses nicht auszuschliessen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Direktion der Justiz und des Innern.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi

Steuerkraftausgleich / Abschöpfungen 2000

Gemeinde	Steuerkraft- abschöpfung 2000	absolute Steuerkraft 1999	Abschöpfung in % der absol. Steuerkraft	Ertrag der allg. Gemeinde- steuern 1999	Abschöpfung in % des Steuertrages	Steuerfuss- entwicklung 1986/2000 +/-
Aesch	1321137	3239843	4.1 %	3'472'175	3.8 %	112 103 -9
Aeugst a.A.	605'336	5617413	10.8 %	6'542'975	9.3 %	125 116 -9
Erlenbach	8'879'216	27'024'092	32.9 %	25'758'386	34.5 %	100 90 -10
Fällanden	7'02'973	20'755'860	3.4 %	20'045'868	3.5 %	104 96 -8
Herrliberg	17'869'145	43'837'246	40.8 %	36'009'072	49.6 %	96 82 -14
Kilchberg	9'704'169	38'340'469	25.3 %	38'044'905	25.5 %	94 96 +2
Kloten	6'599'804	61'104'055	10.8 %	64'473'901	10.2 %	98 99 +1
Küsnacht	61'169'440	130'227'639	47.0 %	116'139'707	52.7 %	85 85 +0
Maur	2'291'780	29'759'330	7.7 %	24'856'385	9.2 %	100 83 -17
Meilen	6'562'633	45'644'358	14.4 %	43'593'256	15.1 %	85 90 +5
Neerach	1'98'838	7'268'053	2.7 %	5'725'213	3.5 %	100 78 -22
Oberrieden	1'069'837	15'578'380	6.9 %	14'579'649	7.3 %	106 88 -18
Oetwil a. L.	698'457	7'487'481	9.3 %	7'622'840	9.1 %	103 105 +2
Opfikon	7'232'786	47'399'099	15.3 %	45'735'728	15.8 %	93 93 +0
Rüschlikon	9'034'216	28'436'904	31.8 %	25'766'681	35.1 %	96 86 -10
Stafa	1'870'033	37'599'546	5.0 %	37'812'823	4.9 %	95 96 +1
Thalwil	497'764	48'890'349	1.0 %	42'914'146	1.2 %	107 85 -22
Uttikon	8'166'637	22'751'844	35.9 %	20'949'468	39.0 %	89 89 +0
Unterschstringen	652'119	9'454'034	6.9 %	9'319'952	7.0 %	110 98 -12
Wallisellen	7'137'529	47'187'594	15.1 %	51'963'024	13.7 %	95 108 +13
Wetzwil a.A.	48'623	11'303'715	0.4 %	11'264'737	0.4 %	121 97 -24
Zollikon	32'058'576	83'509'116	38.4 %	74'430'611	43.1 %	98 85 -13
Zürmikon	20'266'439	44'899'436	45.1 %	37'955'257	53.4 %	95 79 -16
Total	203'446'487	817'335'856	24.9 %	764'976'759	26.6 %	

Steuerkraftausgleich / Abschöpfungen 2001

Gemeinde	Steuerkraft- abschöpfung 2001	absolute Steuerkraft 2000	Abschöpfung in % der absol. Steuerkraft	Ertrag der allg. Gemeinde- steuern 2000	Abschöpfung in % des Steuertrages	Steuerfluss- entwicklung 1986 2001 +/-
Aesch	125'479	3'376'557	3.7 %	34'967'62	3.6 %	112 95 -17
Dietlikon	504'014	20'790'283	2.4 %	20'747'438	2.4 %	95 95 +0
Erlenbach	12'120'892	31'914'109	38.0 %	28'934'588	41.9 %	100 85 -15
Fällanden	1'466'793	23'490'188	6.2 %	22'674'457	6.5 %	104 90 -14
Herrliberg	22'065'956	49'322'080	44.7 %	40'556'827	54.4 %	96 70 -26
Hettlingen	476'719	8'708'349	5.5 %	8'556'734	5.6 %	109 90 -19
Kilchberg	11'693'480	41'556'175	28.1 %	40'116'805	29.1 %	94 91 -3
Kloten	7'822'510	66'785'015	11.7 %	66'990'584	11.7 %	98 90 -8
Küssnacht	82'051'299	157'017'345	52.3 %	135'070'330	60.7 %	85 77 -8
Maur	4'585'366	35'884'990	12.8 %	29'977'276	15.3 %	100 79 -21
Meilen	7'870'039	50'055'442	15.7 %	45'407'582	17.3 %	85 84 -1
Oberrieden	2'190'405	18'643'126	11.7 %	16'622'303	13.2 %	106 85 -21
Opfikon	15'137'234	63'014'473	24.0 %	59'212'137	25.6 %	93 86 -7
Rüschlikon	9'455'054	29'792'118	31.7 %	25'890'777	36.5 %	96 80 -16
Stäfa	35'284	37'534'660	0.1 %	36'363'351	0.1 %	95 92 -3
Thalwil	2'920'117	56'261'621	5.2 %	48'429'745	6.0 %	107 80 -27
Uetikon a.S.	21'280	16'177'241	0.1 %	17'110'003	0.1 %	117 95 -22
Utikon	11'139'003	27'150'813	41.0 %	24'206'941	46.0 %	89 85 -4
Unterengstringen	331'343	9'847'729	3.4 %	9'701'421	3.4 %	110 98 -12
Wallisellen	11'089'502	56'066'503	19.8 %	60'946'277	18.2 %	95 99 +4
Zollikon	41'645'590	96'742'382	43.0 %	83'032'342	50.2 %	98 77 -21
Zumikon	23'808'076	48'857'759	48.7 %	39'319'038	60.6 %	95 77 -18
Total	268'555'435	948'988'958	28.3 %	863'363'718	31.1 %	

Steuerkraftausgleich / Abschöpfungen 2002

Gemeinde	Steuerkraft- abschöpfung 2002	absolute Steuerkraft 2001	Abschöpfung in % der absol. Steuerkraft	Ertrag der allg. Gemeinde- steuern 2001	Abschöpfung in % des Steuertrages	Steuerfuss- entwicklung 1986/2002 +/-
Adliswil	1'749'021	55'649'228	3.1 %	60'895'415	2.9 %	122 107 -15
Aesch	354'927	3'824'203	9.3 %	3'655'522	9.7 %	112 84 -28
Dietlikon	97'714	20'586'950	0.5 %	19'733'817	0.5 %	95 95 +0
Erlenbach	15'468'698	37'896'805	40.8 %	32'623'091	47.4 %	100 75 -25
Fällanden	599'350	22'834'028	2.6 %	20'683'573	2.9 %	104 90 -14
Herrliberg	24'080'542	53'076'489	45.4 %	37'567'305	64.1 %	96 70 -26
Hettlingen	843'850	9'910'767	8.5 %	9'071'218	9.3 %	109 83 -26
Kilchberg	17'112'030	48'795'496	35.1 %	44'918'670	38.1 %	94 86 -8
Kloten	10'479'121	72'854'053	14.4 %	68'163'410	15.4 %	98 90 -8
Küsnacht	79'465'683	154'605'520	51.4 %	119'963'406	66.2 %	85 77 -8
Maur	6'654'328	40'400'105	16.5 %	32'300'418	20.6 %	100 75 -25
Meilen	11'693'502	57'413'093	20.4 %	48'703'406	24.0 %	85 82 -3
Neerach	713'377	9'407'145	7.6 %	7'136'540	10.0 %	100 71 -29
Oberrieden	1'316'220	17'552'997	7.5 %	15'048'482	8.7 %	106 85 -21
Oberweningen	58'712	4'407'893	1.3 %	5'395'243	1.1 %	115 114 -1
Oetwil a.d.L.	30'405	7'235'038	0.4 %	7'429'721	0.4 %	103 100 -3
Opfikon	11'044'610	58'002'781	19.0 %	51'511'136	21.4 %	93 82 -11
Rüschlikon	12'106'162	33'999'985	35.6 %	27'607'584	43.9 %	96 77 -19
Stäfa	1'952'651	42'189'497	4.6 %	39'194'274	5.0 %	95 92 -3
Uetikon a.S.	585'058	18'324'078	3.2 %	17'798'983	3.3 %	117 95 -22
Utikon	12'293'882	29'298'307	42.0 %	24'956'587	49.3 %	89 81 -8
Wallisellen	9'872'111	55'394'298	17.8 %	56'338'721	17.5 %	95 97 +2
Wetzwil a.A.	188'492	13'442'122	1.4 %	12'482'772	1.5 %	121 89 -32
Zollikon	42'457'853	99'330'999	42.7 %	77'535'362	54.8 %	98 72 -26
Zumikon	27'501'980	54'386'603	50.6 %	41'807'187	65.8 %	95 73 -22
Total	268'720'279	1'020'818'480	28.3 %	882'531'873	32.7 %	

Steuerkraftausgleich / Abschöpfungen 2003

Gemeinde	Steuerkraft- abschöpfung 2003	absolute Steuerkraft 2002	Abschöpfung in % der absol. Steuerkraft	Ertrag der allg. Gemeinde- steuern 2002	Abschöpfung in % des Steuerertrages	Steuerfuss- entwicklung 1968/2003 +/-
Aesch	1'616'239	6'070'577	26.6 %	5'259'628	30.7 %	112 77 -35
Erlenbach	13'542'205	36'888'432	36.7 %	28'078'818	48.2 %	100 75 -25
Fällanden	1'186'706	25'591'288	4.6 %	23'364'954	5.1 %	104 90 -14
Herrliberg	24'484'184	55'163'342	44.4 %	39'074'899	62.7 %	96 70 -26
Hettlingen	1'576'635	12'447'403	12.7 %	10'907'358	14.5 %	109 83 -26
Kilchberg	16'219'007	49'403'139	32.8 %	42'964'673	37.7 %	94 83 -11
Kloten	898'049	61'846'047	1.5 %	57'471'701	1.6 %	98 90 -8
Küsnacht	81'663'754	160'697'647	50.8 %	123'980'730	65.9 %	85 77 -8
Maur	5'001'092	40'396'532	12.4 %	30'638'034	16.3 %	100 75 -25
Meilen	12'975'895	62'223'635	20.9 %	51'688'777	25.1 %	85 82 -3
Neerach	1'704'547	11'711'834	14.6 %	8'468'668	20.1 %	100 69 -31
Oberrieden	1'671'328	19'403'282	8.6 %	16'609'370	10.1 %	106 85 -21
Oetwil a.d.L.	82'838	7'860'440	1.1 %	7'931'444	1.0 %	103 100 -3
Opfikon	16'887'896	71'284'019	23.7 %	61'845'306	27.3 %	93 82 -11
Rüschlikon	10'409'968	33'664'681	30.9 %	26'232'839	39.7 %	96 77 -19
Thalwil	294'312	57'206'837	0.5 %	44'831'196	0.7 %	107 77 -30
Uetikon a.S.	723'541	20'189'977	3.6 %	19'407'453	3.7 %	117 92 -25
Ulikon	13'378'923	31'833'256	42.0 %	26'015'519	51.4 %	89 79 -10
Unterengstringen	388'786	10'758'201	3.6 %	10'120'568	3.8 %	110 93 -17
Wallisellen	10'735'727	60'304'769	17.8 %	59'504'946	18.0 %	95 97 +2
Winkel	83'363	12'494'638	0.7 %	9'950'792	0.8 %	93 75 -18
Zollikon	49'215'749	112'158'487	43.9 %	82'650'321	59.5 %	98 72 -26
Zürmikon	29'637'983	58'865'062	50.3 %	44'235'640	67.0 %	95 73 -22
Total	294'378'727	1'018'463'525	28.9 %	831'233'634	35.4 %	

Steuerkraftausgleich / Abschöpfungen 2004

Gemeinde	Steuerkraft- abschöpfung 2004	absolute Steuerkraft 2003	Abschöpfung in % der absol. Steuerkraft	Ertrag der allg. Gemeinde- steuern 2003	Abschöpfung in % des Steuertrages	Steuerfuss- entwicklung 1986/2004 +/-
Aesch	1'221'814	5'189'441	23.5 %	4'130'930	29.6 %	112 77 -35
Aeugst a.A.	499'330	5'849'732	8.5 %	6'026'227	8.3 %	125 101 -24
Boppelsen	280'990	4'066'739	6.9 %	3'750'464	7.5 %	115 98 -17
Erlenbach	15'477'899	37'429'339	41.4 %	28'614'430	54.1 %	100 75 -25
Herrliberg	19'284'542	45'405'871	42.5 %	31'650'481	60.9 %	96 70 -26
Kilchberg	14'006'647	44'236'533	31.7 %	36'977'008	37.9 %	94 83 -11
Küsnacht	59'830'546	124'781'315	47.9 %	95'547'668	62.6 %	85 77 -8
Maur	4'426'944	36'650'504	12.1 %	27'738'133	16.0 %	100 75 -25
Meilen	10'644'908	54'882'452	19.4 %	45'249'822	23.5 %	85 82 -3
Neerach	367'250	9'007'083	4.1 %	6'258'340	5.9 %	100 69 -31
Oberrieden	1'520'983	17'821'063	8.5 %	15'255'139	10.0 %	106 82 -24
Oetwil a.d.L.	94'991	7'215'194	1.3 %	7'266'553	1.3 %	103 97 -6
Opfikon	9'616'912	56'821'173	16.9 %	47'548'943	20.2 %	93 85 -8
Rüschlikon	14'956'825	37'159'456	40.3 %	28'682'570	52.1 %	96 80 -16
Thalwil	5'182'998	60'834'960	8.5 %	47'571'746	10.9 %	107 77 -30
Uetikon a.S.	37'810	17'954'923	0.2 %	16'673'420	0.2 %	117 92 -25
Utikon	11'522'254	27'845'088	41.4 %	21'990'675	52.4 %	89 77 -12
Unterengstringen	586'641	10'357'281	5.7 %	9'692'717	6.1 %	110 93 -17
Wallisellen	3'030'502	44'952'927	6.7 %	44'236'823	6.9 %	95 97 +2
Wetzwil a.A.	532'342	14'106'232	3.8 %	12'398'298	4.3 %	121 87 -34
Winkel	655'110	12'681'167	5.2 %	9'724'530	6.7 %	93 75 -18
Zollikon	46'521'181	103'775'162	44.8 %	76'633'882	60.7 %	98 72 -26
Zumikon	19'174'524	42'083'158	45.6 %	30'816'114	62.2 %	95 73 -22
Total	239'473'943	821'106'793	29.2 %	654'444'913	36.6 %	

Ordentliche Steuereuerträge (Bruttosteuer-Soll) der natürlichen Personen aus Abschöpfungsgemeinden

Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004			
Adliswil	0	0	34'765'565	1.17%	0	0.00%	0	0.00%
Aesch	3'349'638	3'646'617	3'987'274	0.13%	3'835'199	0.13%	3'885'841	0.14%
Aeugst a.A.	4'834'642	0	0	0.00%	0	0.00%	5'451'920	0.19%
Boppelsen	0	0	0	0.00%	0	0.00%	3'103'015	0.11%
Dietlikon	0	14'167'852	14'471'179	0.50%	0	0.49%	0	0.00%
Erlenbach	30'139'671	32'575'652	32'871'916	1.07%	32'812'916	1.10%	30'975'526	1.09%
Fällanden	18'813'894	12'246'785	19'528'285	0.67%	19'528'285	0.66%	18'275'506	0.64%
Herrliberg	48'282'006	52'536'831	50'452'628	1.72%	50'452'628	1.70%	44'273'633	1.54%
Hettlingen	0	7'504'011	7'764'624	0.00%	7'764'624	0.26%	6'748'973	0.24%
Kilchberg	40'084'720	39'041'335	39'921'909	1.43%	39'921'909	1.34%	36'942'667	1.29%
Kloten	32'284'253	33'732'594	35'071'321	1.15%	35'071'321	1.18%	32'996'230	1.15%
Küsnacht	143'186'779	147'167'679	145'639'529	5.09%	145'639'529	4.89%	125'519'059	4.37%
Maur	32'483'532	35'288'611	35'579'039	1.16%	35'579'039	1.23%	34'234'057	1.19%
Meilen	48'720'523	51'951'453	54'270'668	1.73%	54'270'668	1.82%	49'237'737	1.71%
Neerach	7'495'047	0	9'799'229	0.27%	9'799'229	0.33%	8'785'672	0.31%
Oberrieden	16'946'026	16'442'372	16'906'606	0.60%	16'906'606	0.57%	15'669'483	0.54%
Oberweningen	0	0	2'772'522	0.00%	0	0.09%	0	0.00%
Oetwil a.d.L.	6'497'959	0	6'539'944	0.23%	6'539'944	0.22%	6'156'522	0.21%
Opfikon	21'632'250	21'668'452	22'487'808	0.77%	22'487'808	0.76%	22'435'809	0.78%
Rüschlikon	27'159'194	28'383'641	29'100'028	0.97%	29'100'028	0.98%	28'275'691	0.98%
Stäfa	35'608'280	1.27%	32'961'389	1.27%	32'961'389	1.11%	0	0.00%
Thalwil	44'868'223	1.60%	45'333'879	1.60%	45'333'879	1.59%	46'216'924	1.61%
Uetikon a.S.	0	15'831'303	16'674'363	0.00%	16'674'363	0.56%	16'333'899	0.57%
Uetikon	28'270'746	1.01%	29'079'826	1.01%	29'631'380	1.00%	26'726'126	0.93%
Unterengstringen	8'826'471	0.31%	9'098'360	0.32%	0	0.00%	8'850'168	0.31%
Wallisellen	30'228'214	1.08%	29'502'253	1.03%	31'093'686	1.04%	29'789'032	1.04%
Wetzwil a.A.	11'350'634	0.40%	0	0.00%	12'849'855	0.43%	0	0.00%
Winkel	0	0	0	0.00%	0	0.00%	10'704'648	0.37%
Zollikon	86'288'196	3.07%	89'647'092	3.14%	93'892'304	3.16%	89'028'307	3.10%
Zürmikon	49'405'017	1.76%	53'942'623	1.89%	54'555'903	1.83%	48'790'317	1.70%
	776'745'915	768'769'221	833'529'954		833'529'954		740'801'185	
	2'811'013'405	2'856'176'377	2'975'675'467		2'975'675'467		2'871'056'211	
	27.63%	26.92%	28.01%		28.01%		25.80%	
							696'732'255	
							2'864'489'494	
							24.32%	